



Liebe Freundinnen und Freunde des IGER,

mit meinen Briefen möchte ich Ihnen ja immer Neuigkeiten über unser Bildungsinstitut mitteilen. Die Aktualität der heutigen Informationen kann jedoch kaum überboten werden: Es sind gerade einmal zehn Stunden vergangen, seitdem wir das Neueste aus dem wohl geeignetsten Mund direkt erfahren haben, von der Direktorin Dr. Guillermina Herrera selbst.

Anlass waren die Feierlichkeiten zum 50. Jubiläum der Weltkirchlichen Arbeit der Diözese Rottenburg-Stuttgart am 1. Juli. Hier kamen aus aller Welt Vertreter der Projekte zusammen, die von der kirchlichen Entwicklungsarbeit dieses Bistums profitiert haben und seit langen Jahren in partnerschaftlichem Kontakt stehen. Als einer der ältesten Partner durfte da das IGER natürlich nicht fehlen, und Guillermina nahm zusammen mit ihrer Assistentin Mayra an der dreitägigen Zusammenkunft teil. Und genauso natürlich waren auch einige Vertreter des Freundeskreises dabei, wollten wir doch die Gelegenheit nutzen, am Rande der Veranstaltung von Guillermina das Neueste zu hören und mit ihr im Gespräch zu bleiben. Davon sollen Sie nun auch etwas haben!

Die erste Überraschung, die sie im Gepäck hatte, war ein neues Logo des IGER. (siehe rechts oben) Natürlich hat sie uns auch erklärt, was es mit den einzelnen Teilen dieses Signets auf sich hat: Da darf der Umriss Guatemalas nicht fehlen, schließlich ist es seit den ersten Tagen die Sorge um das Land und die vielen Unterprivilegierten, die alle im Bildungsinstitut umtreibt. Wie können wir dazu beitragen, dass Guatemala eine bessere Zukunft hat? Der Schlüssel für eine Antwort auf diese zentrale Frage ist nach wie vor der gleiche: Bildung, Bildung, Bildung – für alle! Deshalb steht der Abschnitt auf dem Logo links oben für die Gemeinschaft aller, die über einen Schulabschluss sich und das Land voranbringen wollen. Da auch dieses Schuljahr wieder 38.000 Schüler beim IGER eingeschrieben sind, symbolisiert das Netz auch die Verbindungen innerhalb des IGER, da es wirklich überall im Land Lerngruppen und Mitarbeiter gibt, die sich über die Idee des gemeinsamen Lernens verbunden wissen. Schließlich zeigt der rechte untere Abschnitt – nein, nicht die üblichen Arbeitshefte, die die IGER-Schüler ja brauchen, sondern offensichtlich ein Computerdisplay. Wir staunten über Guillerminas Erklärung, die ich Ihnen gleich genauer erläutern werde.

Zuerst allerdings soll es um die Frage gehen, warum das IGER überhaupt ein neues Logo entwickelt hat. Hierbei bekommen Sie zugleich einen Einblick in die alltäglichen Schwierigkeiten, mit denen unser Institut zu kämpfen hat (und die ja bei einem partnerschaftlichen Treffen keinesfalls ausgeblendet werden sollten...). Also, der Grund für ein neues Logo liegt im leidigen Problem der Korruption, die auch in Guatemala überall zu beklagen ist.



Es war Guillermina und ihren Mitarbeitern aufgefallen, dass immer wieder das alte Logo des IGER von Unbefugten einfach kopiert oder an Hauswände gemalt wurde, um so unter diesem „offiziellen“ Zeichen z. B. Semestergebühren von Schülern für die eigene Tasche einzukassieren oder sich andere Vorteile zu erschleichen. Das neue Zeichen ist jetzt urheberrechtlich geschützt, sodass man zumindest juristisch gegen diesen Missbrauch vorgehen kann. Überhaupt ist der Kampf gegen die Korruption ein Thema, dessen sich das IGER energisch und mit einer klaren Linie annimmt. Da es auch in den Reihen der IGER-Mitarbeiter immer wieder zu Unregelmäßigkeiten kommt, wenn es um Geldzahlungen und Abschlussprüfungen geht, gilt jetzt in bemerkenswerter Klarheit mit den Worten der Direktorin: „Null Toleranz!“ Seit einiger Zeit müssen alle Personen in Diensten des IGER einen Anti-Korruptions-Kodex unterschreiben, aufgrund dessen man auch bei kleinsten Verstößen mit der sofortigen Entlassung

IGER-Direktorin Guillermina Herrera (vierte von links) und ihre Assistentin Mayra Fong (ganz links) mit Andreas Walch, Gertrud Frank-Wizemann von der Diözese Rottenburg-Stuttgart, Wolfgang Schaupp sowie Renate und Wolfgang Hacke (von links).

rechnen muss. Zur Gewährleistung wirklich gerechter und gleicher Abschlussprüfungen wurde außerdem ein vertrauenswürdiges Kontrollteam eingerichtet, das unangekündigt und mit voller Befugnis bei Prüfungen und Buchführungen Einsicht nehmen kann und alle Verstöße sofort an die Zentrale meldet. Es ist ein mühsamer und sicher langer Kampf gegen die „Unkultur“ der Korruption, aber er lohnt sich und wir haben Guillermina darin sehr bestärkt.

Doch jetzt zurück zu der angekündigten Neuigkeit, die im Logo aufscheint: Natürlich gibt es im IGER weiter Lernhefte pro Fach, die man mit der Einschreibung erwirbt. Aber genauso natürlich und geboten ist es, digitale Medien als Lehrmittel der Zukunft in den Blick zu nehmen. So hat das IGER ein Pilotprojekt mit annähernd 1.000 Beteiligten der Sekundarstufe gestartet, bei dem der Schüler mit der Einschreibgebühr ein Tablet erhält, auf dem die Lerninhalte für das erste Jahr bereits gespeichert sind. Mit dem zweiten Lernjahr wird die Vervollständigung des Downloads erworben und nach dem Abschluss kann der Schüler das Tablet sogar behalten! Er hat mit seinen Gebühren die Anschaffungskosten des Laptops also „abbezahlt“. Für das IGER tragen sich die Ausgaben für dieses Gerät durch den Wegfall der Druckkosten. Ein weiterer Vorteil für den Schüler ist die Möglichkeit attraktiver Arbeitsformen am Computer. Das IGER hat nicht nur einfach die bisherigen Lernhefte digitalisiert, sondern neue, computerspezifische Vermittlungsformen aufgenommen, die gut ankommen. Schließlich bieten sich auf diesem Weg auch Updates und da, wo ein Internet-Zugang gegeben ist, der Einstieg in die weite Welt der Information.

Für uns vom Freundeskreis war klar, dass das IGER sich vor den Veränderungen des Lernens durch die Medienwelt nicht verschließen darf, umso mehr beglückwünschten wir Guillermina jetzt zu diesen Schritten, die sicher in die richtige Richtung gehen, auch wenn noch vieles in der Erprobungsphase ist und auch die Rolle des Radios neu definiert werden muss. Finanziell ist die Senkung der bisher hohen Druckkosten ein wichtiger Schritt, da so der Druckerei die Möglichkeit eröffnet wird, lukrative Druckaufträge „von außen“ anzunehmen.

Der Aspekt der ausufernden Produktionskosten für Lehrmaterial wird gegenwärtig zu einem noch gravierenderen Problem, weil leider die neue Regierung mit einer Flut von höchst fragwürdigen Änderungen im Bildungswesen das Leben des IGER deutlich erschwert. So wurde von heute auf morgen die Anzahl der Pflichtfächer für den Sekundarschulabschluss einfach verdoppelt! Sie können sich vorstellen, was das für eine

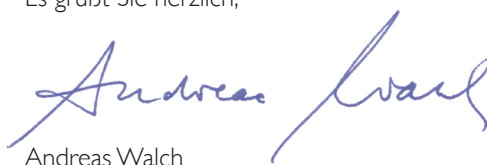
Mehrbelastung bedeutet und der Direktorin so manche schlaflose Nacht bereitet hat! Wir von Deutschland aus können hier für ein bisschen Erleichterung sorgen, wenn wir genau die Pilotphase der digitalen Lehrbücher kräftig unterstützen. Zumindes hat Guillermina (in aller Zurückhaltung) bei uns angeklopft: Jeder zusätzliche Euro hilft bei diesem wichtigen Schritt in eine Zukunft, die das IGER letztlich sattelfester auf die Herausforderungen reagieren lässt! Ich gebe dieses „Anklopfen“ hoffnungsfroh an Sie weiter. Schon immer waren unsere treuen Unterstützerinnen und Unterstützer in Deutschland mit ihrer Großzügigkeit bereitgestanden, wenn es im IGER wieder einmal brenzlich wurde. Helfen Sie auch diesmal wieder, ihre Gaben kommen an der richtigen Stelle an und schaffen Zukunft!

Schließen möchte ich aber mit Positivem, denn auch davon konnten wir einiges hören. Es genügt, ein paar Zahlen aufzuführen:

- In den mittlerweile 38 Jahren seines Bestehens hat das IGER jetzt den Einmillionsten erfolgreichen Schulabschluss verzeichnen dürfen!
- Im Maya-Sprachen-Programm Q'eqchí haben sich völlig überraschend 1.500 neue Schüler eingeschrieben – und die große Mehrheit von ihnen sind Frauen!
- Inzwischen arbeiten 320 sogenannte Tutoren unentgeltlich für das IGER. Das sind Universitätsstudenten, Lehrer oder gar Professoren, die unsere Orientierungslehrer fachlich unterstützen und vor allem über Mail Fragen beantworten, Tipps geben, ermutigen und damit die fachliche und pädagogische Qualität im IGER erhöhen!

Ich hoffe, all das motiviert Sie – genauso wie uns vom Freundeskreis – weiter, das IGER in interessierter und tatkräftiger Partnerschaft zu begleiten. Dass hier wirklich von gegenseitiger Partnerschaft geredet werden kann, zeigt schon die Tatsache, dass Guillermina in ihren fünf Jahren als Direktorin bereits das dritte Mal beim Freundeskreis zu Besuch war und damit ein interkontinentales Projekt mit Begegnung und Leben inspiriert. Wir wünschen Ihnen einen rundum inspirierenden Sommer und danken für Ihre Treue!

Es grüßt Sie herzlich,



Andreas Walch

IGER – Instituto
Guatemalteco de
Educación Radiofónica
11 avenida, 18-45 Zona 2
Ciudad Nueva, Guatemala
www.iger.edu.gt

Diözese
Rottenburg-Stuttgart
Referat Weltkirche
Postfach 9
72101 Rottenburg
Tel. (07472) 169-660
weltkirche@bo.drds.de

Jesuitenmission
Königstraße 64
90402 Nürnberg
Tel. (0911) 2346-160
prokur@jesuitenmission.de